

Aus tiefer Not schrei ich zu dir

eg 299-2

Psalm 130



Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr, Gott, er - hör mein Ru - fen. denn so du willst
Dein gnä - dig' Oh - ren kehr zu mir und mei - ner Bitt sie öff - ne;



S.

A.

T.

B.

das se - hen an, was Sünd und Un - recht ist ge - tan, wer kann, Herr, vor dir blei - - ben?

2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, / die Sünde zu vergeben;
es ist doch unser Tun umsonst / auch in dem besten Leben.
Vor dir niemand sich rühmen kann, / des muß sich fürchten jedermann / und deiner Gnade leben.

3. Darum auf Gott will hoffen ich / auf mein Verdienst nicht bauen;
auf ihn mein Herz soll lassen sich / und seiner Güte trauen,
die mir zusagt sein wert es Wort; / das ist mein Trost und treuer Hort; / des will ich allzeit harren.

4. Und ob es währt bis in die Nacht / und wieder an den Morgen,
doch soll mein Herz an Gottes Macht / verzweifelt nicht noch sorgen.
So tu Israel rechter Art, / der aus dem Geist erzeuget ward, / und seines Gotts erharre.

5. Ob bei uns ist der Sünden viel, / bei Gott ist viel mehr Gnade;
sein Hand zu helfen hat kein Ziel, / wie groß auch sei der Schade.
Er ist allein der gute Hirt, / der Israel erlösen wird / aus seinen
Sünden allen.

Text: Martin Luther 1524

Melodie: Wolfgang Dachstein 1524, Zürich um 1533/34 (vergl. eg 299 zweite Melodie)

Satz: F. Bier 2004 - 050328